

Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach ungerechtes Glück! hast du denn sch

1 Ach ungerechtes Glück! hast du denn schon vergessen
2 dein alte Winkel-Art und steten unbestand /
3 daß du mich also quälst mit unermüdter Hand?
4 ist denn der wechsel aus / der dich so lang besessen?
5 wilst du mein Herzen Blut durch thränen außher pressen.
6 du lösest nur der freud' / und nicht des Elends / band.
7 ach leider Ich versink in diesem Jammer strand.
8 es ist die Vnglücks Flut zu tieff / und nicht zu messen.
9 Ich siehe keine Hülf und Rettung aus der Noht
10 vor mir das Meer / die Berg' aufseiten / ruckwerts Feinde.
11 wann seine wunder-Macht mir nicht erzeigt mein Gott /
12 so ists mit mir geschehn; doch / hab' ich den zum Freunde /
13 es geh' auch wie es woll / so bin ich schon vergnügt.
14 Ein dapfers Herz auch wol im grösten Vnglück siegt.

(Textopus: Ach ungerechtes Glück! hast du denn schon vergessen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)